

DIE PARABEL VON DER PIPELINE

Wie auch Sie sich ein kontinuierlich
fließendes Einkommen erschließen!



Burke Hedges

Autor des internationalen Bestsellers

Ihr Weg in die Unabhängigkeit!

Sie können der Millionär von nebenan werden!

Liebe Leserin,
lieber Leser,

vor Hundert Jahren war es dem Durchschnittsbürger fast unmöglich, Millionär zu werden. Betrachten wir uns einmal die folgenden Statistiken, die sich auf die Zeit um 1900 beziehen:

Im Jahr 1900 betrug der durchschnittliche Stundenlohn in den Vereinigten Staaten 22 Cent. Dem durchschnittlichen Arbeiter stand ein Jahreseinkommen von 200 bis 400 Dollar zur Verfügung, was deutlich unter der damaligen Armutsgrenze lag. Nur 6 % aller Amerikaner hatten einen Highschool-Abschluss. Die Lebenserwartung lag bei 47 Jahren. Lediglich 14 % aller Wohnungen waren mit einer Badewanne ausgestattet. Es gab in den USA 8.000 Automobile und nur 144 Meilen gepflasterter Straßen. Bis zum Ersten Weltkrieg verwendete die amerikanische Durchschnittsfamilie 80 % ihres Einkommens für Grundbedürfnisse wie Lebensmittel, Wohnraum und Kleidung.

Kurz gesagt, vor Hundert Jahren existierten wirtschaftlich betrachtet nur zwei Klassen: Die Reichen. Und der Rest. Lediglich eine von zehn Familien zählte zur Ober- bzw. Mittelschicht. Und das wiederum bedeutet, dass im Jahr 1900 90 % aller Amerikaner als arm zu gelten hatten.

Die Mittelschicht lebt noch immer von Gehaltszahlung zu Gehaltszahlung

Zoomen wir ungefähr 100 Jahre nach vorn, ins Jahr 2005.
Das Jahreseinkommen einer Durchschnittsfamilie liegt

heute bei 47.000 Dollar. Es gibt in den Vereinigten Staaten mehr Autos als Menschen. Die meisten Familien besitzen mindestens zwei Fernseher. Die Lebenserwartung liegt bei 75 Jahren. Dem Durchschnittsbürger stehen heute mehr Einkommen ... mehr Freizeit ... und mehr Möglichkeiten der Berufswahl zur Verfügung als je zuvor.

Und dennoch lebt ein Großteil der 72 Millionen amerikanischen Familien noch immer von Gehaltszahlung zu Gehaltszahlung. Lassen wir den Eigenkapitalanteil am Wohneigentum, Auto und Mobiliar einmal außer Acht, dann besitzt die Durchschnittsfamilie null Vermögen. NULL! Zwar ist das Einkommen einer Durchschnittsfamilie in den letzten Jahrzehnten angestiegen. Aber auch die Schulden einer Familie und die durchschnittliche Wochenarbeitszeit sind ständig im Steigen begriffen.

Was ist faul an diesem Szenario?

Haben Sie sich dem falschen System verschrieben?

Faul daran ist, dass zu viele Menschen auf die falsche Karte gesetzt haben. Sie haben sich dem falschen System verschrieben. Und ihnen fehlt das Grundverständnis dafür, wie Reichtum geschaffen und vergrößert wird.

Ich werde Sie gleich mit einer kühnen Behauptung konfrontieren, die Ihnen vielleicht einen kleinen Schock versetzt. Was ich zu sagen habe, ist jedoch absolut und unumstößlich wahr. Machen Sie sich also gefasst.

Die einfache und ungeschminkte Wahrheit besteht darin, *dass heutzutage jeder die Wahl hat, Millionär zu werden, und dass dies absolut nichts mit Zufall zu tun hat!*

So ist es – heute kann jeder, der über ein durchschnittliches Einkommen der Mittelschicht verfügt, Millionär werden.

Unmöglich? Überhaupt nicht! Es ist sogar ziemlich einfach.

Wenn Sie sich heute entschließen, Millionär zu werden, dann müssen Sie nur die folgenden drei Schritte beachten:

1. ein Verständnis dafür entwickeln, wie Reichtum geschaffen und vergrößert wird,
2. bewährte Methoden der Vermögensschaffung nachahmen,
3. genügend Durchhaltevermögen mitbringen.

Und das war's schon. Mehr braucht man nicht, um als Durchschnittsmensch ein Vermögen von einer Million Euro zu erzielen: Verständnis. Nachahmung. Und Durchhaltevermögen.

Was Ihnen dieses Buch vermitteln will

Dieses Buch vermittelt Ihnen bewährte Methoden, die Otto Normalverdiener anwenden kann, um sich selbst und seiner Familie echte finanzielle Unabhängigkeit zu verschaffen. Die Methoden lassen sich leicht in die Tat umsetzen und haben sich seit Jahrzehnten bewährt. Und sie haben in den letzten 50 Jahren Millionen von Menschen zu einem Millionenvermögen verholfen!

Um Millionär zu werden, braucht man heutzutage kein wahnsinniges Glück mehr. Geschweige denn Zufall. Es geht einfach nur darum, sich die bewährten Methoden anzueignen und konsequent zu befolgen, um Reichtum zu erzielen.

Wie es schon in dem Bestseller *The Millionaire Next Door* heißt: „Die meisten Millionäre sind keine Nachfahren der Rockefellers oder Rothschilds. *Bei mehr als 80 % handelt es sich um ganz normale Menschen, die ihr Vermögen innerhalb einer Generation erzielt haben.*“

Führen Sie sich das einmal genau vor Augen – „Bei mehr als 80 % [der Millionäre] handelt es sich um ganz normale Menschen.“ Diese Zahl beweist, was ich bereits eingangs erwähnte – dass heutzutage jeder die Wahl hat, Millionär zu werden, und dass dies absolut nichts mit Zufall zu tun hat!

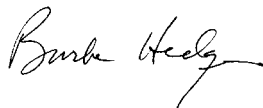
Das Ziel des vorliegenden Buches, *Die Parabel von der Pipeline*, besteht darin, Ihnen die Methoden zu vermitteln, die reiche Leute seit Jahrhunderten anwenden, um Reichtum zu schaffen und zu vergrößern. Diese Methoden waren einst nur wenigen Privilegierten vorbehalten. Selbst wenn man diese Methoden in der Zeit um 1900 kannte, hatte man höchstwahrscheinlich weder das nötige Geld noch die entsprechenden Kontakte, um davon profitieren zu können. Heute ist das nicht mehr so.

Heute kann so gut wie jede Person aus der Mittelschicht, die mindestens einen Highschool-Abschluss besitzt, dank des technologischen Fortschritts, dank gestiegener Einkommen und dank eines innovativen Geschäftsmodells, das ich „E-Verzinsung“ nenne, Geld, Zeit und Beziehungen wirksam einsetzen, um persönliche und finanzielle Unabhängigkeit zu erzielen.

Wenn Sie die in diesem Buch beschriebenen Methoden befolgen, können auch Sie der Millionär von nebenan werden.
Willkommen im Club!

Herzlichst

Ihr



DIE
PARABEL
VON DER
PIPELINE

WIDMUNG

Meinem Vater, Burke O. Hedges, der mich gelehrt hat, dass Pipelines Rettungsleinen sind, und all jenen, die weise und willensstark genug sind, in einer Welt von Eimerträgern Pipeline-Bauer zu werden ... und bereit sind, diese Weisheit anderen mitzuteilen.

INHALT

EINLEITUNG:

Die Parabel von der Pipeline	9
------------------------------	---

TEIL 1*Wir leben in einer Welt von Wasserträgern*

Lektion 1: Was Sind Sie? – Wasserträger? Oder Pipeline-Bauer?	19
Lektion 2: Wir leben in einer Welt von Wasserträgern	25

TEIL 2*Deine Pipelines sind deine Rettungsleinen*

Lektion 3: Die Stärken der Pipeline	39
Lektion 4: Hebelkraft: Die Stärke hinter der Pipeline	49
Lektion 5: Wirksamer Geldeinsatz: Die Palm-Beach-Pipeline	57
Lektion 6: Wirksamer Zeiteinsatz: Die Pipeline des kleinen Mannes	69

TEIL 3*Die Ultimative Pipeline*

Lektion 7: Das Internet: E-Verzinsung–Die Ultimative Pipeline	85
Lektion 8: Bevorzugen Sie den 50-Jahres-Plan? Oder den 5-Jahres-Plan?	101

Schlussfolgerung

Die Parabel von der Ultimativen Pipeline	113
--	-----

*Deine Pipelines sind
deine Rettungsleinen!*

29 Jahre sind nun schon vergangen, seit mein Vater gestorben ist. Unsere gemeinsamen Schachabende bleiben mir jedoch in Erinnerung, als hätten wir erst gestern beisammen gegessen.

Ich kann mich gut daran erinnern, wie ich meinem Vater beim Aufstellen des Schachbretts auf der Terrasse unseres Strandhauses mit Blick auf den Pazifik vor der Küste Ecuadors behilflich war.

Ich kann mich daran erinnern, wie ich die Wellen beobachtete, wenn sie gegen den weißen Sandstrand schlugen.

Ich kann mich an den Hibiskusduft erinnern, der über dem Salzwassernebel schwebte.

Ich kann mich daran erinnern, wie die sanfte, gelbe Sonne abends am stahlgrauen Horizont verschwand.

Wir spielten üblicherweise Schach, bis es dunkel wurde. Dabei war es mein Vater, der immer redete, während ich zuhörte.

„Halte nie etwas für selbstverständlich“, pflegte er oftmals zu sagen, wenn er zum Horizont hinausblickte.

Vom Prinzen zum Bettler in einem Tag

„Halte nie etwas für selbstverständlich.“

Mein Vater bezog sich auf 1959, das Jahr, in dem Castro in Kuba an die Macht kam. Vor der Revolution war mein Vater einer der reichsten Männer Kubas. Einem Artikel des *Time-Magazins* zufolge, besaß mein Vater mehr als 20 Millionen Dollar (was einem heutigen Wert von mindestens 200 Millionen Dollar entspricht). Ihm gehörten zwölf verschiedene Unternehmen, darunter Baumwollspinnereien, Einzelhandelsgeschäfte, eine Textilfabrik, eine Chemiefabrik und Grundbesitz in Industriegebieten.

Als Castro die Macht übernahm, flohen meine Eltern nach Jamaika mit kaum mehr als den Kleidern, die sie am Körper trugen. Die Unternehmen und Bankkonten meines Vaters wurden aufgrund von „Verbrechen gegen das Volk“, wie die Kommunisten es nannten, beschlagnahmt.

Das einzige „Verbrechen“ meines Vaters bestand in seinem Erfolg ... und darin, diesen Erfolg für selbstverständlich zu halten. Im Nachhinein wurde ihm klar, dass er einen Teil des Vermögens hätte außer Landes schaffen sollen. Er hatte es für gegeben hingegenommen, dass Castro niemals in der Lage sein würde, die Regierung zu stürzen.

Mein Vater hatte sich geirrt. Und das hat ihn um sein Vermögen gebracht.

Eine Ahnung von Pipelines

Mein Vater tat sein Bestes, um sein Imperium wiederaufzubauen. Die schlechte Wirtschaftslage und der schlechte Zustand seines Herzens trugen gemeinsam dazu bei, dass ihm dies nicht gelang. Er war am Ende seines Lebens nicht verbittert. Er war nur enttäuscht darüber, dass ihm die Zeit davongelaufen war.

Also versuchte mein Vater, mich beim Schachspiel in die wichtigsten Grundsätze einzuweißen, die es ihm möglich gemacht hatten, bereits in seinem fünften Lebensjahrzehnt ein kleines Vermögen angehäuft zu haben.

Mein Vater versuchte oftmals, mir deutlich zu machen, wie wichtig es ist, dass man selbst Eigentümer von Unternehmen ist. Eigentum bedeutet Unabhängigkeit und Sicherheit. Mein Vater vertrat den Standpunkt: je mehr Unternehmen man besitzt, desto besser.

„Deine Pipelines sind deine Rettungsleinen“, pflegte er zu sagen.

Ich befolgte die Ratschläge meines Vaters. Mit nur 25 Jahren eröffnete ich mein erstes Geschäft. Heute besitze ich mehrere, schnell wachsende Unternehmen.

Ironischerweise ist eines meiner Unternehmen, Equibore, eine Pipeline-Firma – im wahrsten Sinne des Wortes! Equibore installiert die unterirdischen Leitungsrohre, die die Versorgungsunternehmen der „Old Economy“ für das Verlegen ihrer Gas- und Wasserleitungen verwenden. Die Telekommunikationsunternehmen der „New Economy“ nutzen die Rohre für ihre Glasfaser-Optikkabel, die Pipelines der Zukunft.

Mein reicher Vater, sein reicher Vater

Mein Vater glaubte an die Streuung des Kapitals. Daher gehörten die meisten seiner zwölf Unternehmen verschiedenen Industriezweigen an.

„Wenn du nur eine Pipeline besitzt, hast du auch nur eine Rettungsleine“, pflegte er zu sagen, während er eine meiner Schachfiguren aus dem Spiel warf. „Je mehr Pipelines du besitzt, desto besser.“

Vor einigen Monaten fiel mir eine Cassette von Robert Kiyosaki mit dem Titel *What My Rich Dad Taught Me About Investing* („Was mich mein reicher Vater in Sachen Investitionen lehrte“) in die Hände. Kiyosaki erzählt eine kurze Geschichte von zwei jungen Männern, die man dazu angeheuert hatte, Wasser aus einem See in das eine Meile entfernt liegende Dorf zu bringen. Einer der beiden Männer benutzte Eimer, um das Wasser zu tragen. Der andere Mann baute eine Pipeline. Langfristig betrachtet, erging es dem jungen Mann, der die Pipeline baute, besser als dem Wasserträger.

Kiyosakis Cassette erinnerte mich an die Lektionen, die mein Vater mir vor 25 Jahren erteilte. An jenem Abend ging ich nach Hause und machte mir zehn Seiten Notizen für ein neues Buch, das die Analogie zwischen Pipelines und Rettungsleinen erklären und die Leser dazu bringen soll, ihre Einnahmenströme zu verteilen, indem sie sowohl kurzfristige als auch langfristige Pipelines bauen.

Ich habe das Buch „*Die Parabel von der Pipeline*“ genannt.

Drei Monate später übergab ich meinem Verleger das Manuskript zu dem Buch, das Sie jetzt in Händen halten.

Wie man seine eigenen Pipelines baut

Im Laufe der Jahre habe ich den Rat meines Vaters befolgt und verschiedene rentable Pipelines gebaut. Ich besitze nicht zwölf Unternehmen wie er. Und mein Vermögen beträgt auch nicht 20 Millionen Dollar.

Aber ich arbeite daran.

Pipelines dienen dazu, den Menschen die Sorgen zu nehmen, indem sie ihnen Profit verschaffen. Aber vor allen Dingen dienen Pipelines dazu, den Menschen persönliche und finanzielle Unabhängigkeit und lebenslange Sicherheit zu verschaffen.

Kurz gesagt: Pipelines sind Rettungsleinen.

Meinem Vater wurden seine Rettungsleinen durch einen Diktator genommen. Und davon hat er sich nie erholt.

Die Menschen in Amerika und Europa haben Glück – uns werden unsere Rettungsleinen niemals von einem Diktator genommen werden. Wir können uns die Rettungsleinen nur selbst nehmen.

Wie kann das passieren?

Indem wir nicht die Initiative ergreifen, sie zu bauen!

Hören Sie auf die Worte meines Vaters – nehmen Sie es nicht als selbstverständlich hin, dass morgen alles noch genauso sein wird wie heute. Es wird nicht so sein!

Die einzige Sicherheit ist die Sicherheit, die die Pipeline bietet.

Ich bitte Sie dringend, noch heute mit dem Bau Ihrer Pipelines zu beginnen ... damit Sie morgen Ihre Rettungsleinen haben!

EINLEITUNG

Die Parabel von der Pipeline

Ein Tal in Mittelitalien, im Jahr 1801

ES WAR EINMAL VOR SEHR, SEHR LANGER ZEIT, da lebten zwei ehrgeizige junge Cousins namens Pablo und Bruno als Nachbarn in einem kleinen italienischen Dorf.

Die Männer waren die besten Freunde.

Und große Träumer.

Sie sprachen ständig davon, wie sie eines Tages, auf irgendeine Art und Weise, die reichsten Männer des Dorfes werden würden. Beide waren intelligent und arbeiteten hart. Sie brauchten nur die richtige Gelegenheit.

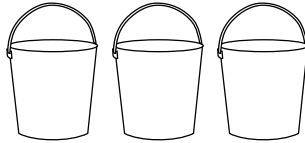
Eines Tages ergab sich diese Gelegenheit. Die Bewohner des Dorfes beschlossen, zwei Männer zu engagieren, die Wasser aus dem nahe gelegenen Fluss zu dem Brunnen auf dem Marktplatz bringen sollten. Pablo und Bruno bekamen den Auftrag.

Jeder der beiden Männer nahm sich je zwei Eimer und machte sich in Richtung des Flusses auf. Am Ende des Tages hatten sie den Brunnen randvoll mit Wasser gefüllt. Der Dorfälteste bezahlte ihnen je einen Cent für jeden Eimer Wasser.

„Jetzt ist unser Traum in Erfüllung gegangen!“, rief Bruno. „Ich kann unser Glück noch gar nicht fassen.“

Aber Pablo sah die Sache ein bisschen anders.

Ihm tat der Rücken weh, und seine Hände waren voller Blasen vom Schleppen der schweren Eimer. Es graute ihm davor, am nächsten Morgen aufstehen und zur Arbeit gehen zu müssen. Er nahm sich fest vor, sich eine bessere Art und Weise auszudenken, um das Wasser vom Fluss ins Dorf zu schaffen.



Pablo, der Pipeline-Mann

„Bruno, ich habe einen Plan“, sagte Pablo am nächsten Morgen, als sie sich ihre Eimer griffen und sich zum Fluss auf den Weg machten. „Statt die Eimer hin- und herzuschleppen und dafür nur je einen Pfennig zu bekommen, sollten wir lieber eine Pipeline vom Fluss ins Dorf bauen.“

Bruno blieb wie angewurzelt stehen.

„Eine Pipeline! Hat man so etwas je gehört?“, rief Bruno. „Wir haben doch einen tollen Auftrag, Pablo. Ich kann 100 Eimer pro Tag tragen. Bei einem Cent pro Eimer macht das einen Euro pro Tag! Ich bin reich! Nach einer Woche kann ich mir ein Paar neue Schuhe kaufen. Nach einem Monat eine Kuh. Nach einem halben Jahr kann ich mir eine neue Hütte bauen. Wir haben den besten Job im Ort. Wir haben am Wochenende frei und bekommen zwei Wochen Urlaub bezahlt. Wir sind gemachte Männer! Lass mich in Ruhe mit deiner Pipeline.“

Aber Pablo ließ sich nicht so leicht von seiner Idee abbringen. Er erklärte seinem besten Freund in aller Ruhe seinen Pipeline-

Plan. Einen Teil des Tages wollte Pablo weiterhin Eimer schleppen; den anderen Teil und die Wochenenden wollte er mit dem Bau der Pipeline verbringen. Er wusste, dass es ein harter Job sein würde, einen Schacht in den steinigen Boden zu graben. Da er nach Eimern bezahlt wurde, war ihm klar, dass sein Einkommen zunächst sinken würde. Es war ihm auch klar, dass es ein Jahr, wenn nicht gar zwei Jahre dauern würde, bis seine Pipeline ihm einen ansehnlichen Ertrag einbringen würde. Aber Pablo glaubte an seinen Traum und machte sich an die Arbeit.

Pipeline im Bau

Bruno und die anderen Dorfbewohner machten sich über Pablo lustig und gaben ihm den Namen „Pablo, der Pipeline-Mann“. Bruno, der fast doppelt so viel verdiente wie Pablo, gab mit seinen Neuerrungenschaften an. Er kaufte einen Esel mit einem neuen Ledersattel und stellte ihn neben seine neue doppelstöckige Hütte. Er kaufte sich auffällige Kleidung und bestellte ausgefallenes Essen im Gasthaus. Die Dorfbewohner nannten ihn „Herr Bruno“, freuten sich, wenn er im Wirtshaus Runden schmiss, und lachten lauthals über seine Witze.

Kleine Taten führen zu großen Erfolgen

Während Bruno die Abende und Wochenenden in der Hängematte verbrachte, mühte sich Pablo an seiner Pipeline ab. In den ersten paar Monaten sah man nicht viel von Pablos Schuferei. Die Arbeit war hart – härter noch als Brunos, denn Pablo musste auch abends und am Wochenende arbeiten.

Aber Pablo dachte immer wieder daran, dass die Träume von morgen auf den Entbehrungen von heute gebaut werden. Tag für Tag grub er, Zentimeter um Zentimeter.

„Zentimeter um Zentimeter, das ist ein Kinderspiel“, sang er vor sich hin und versenkte seine Spitzhacke in den steinigen Boden. Aus Zentimetern wurden Meter ..., dann zehn Meter ..., dann 20, 100 ...

„Auf kurzfristige Mühe folgt langfristiger Gewinn“, sagte er sich, wenn er von der Arbeit erschöpft in seine bescheidene Hütte stolperte. Er maß seinen Erfolg, indem er sich ein Ziel für den Tag setzte und dieses auch erfüllte, denn er wusste, dass das Ergebnis ihn später für all seine Mühen entlohnen würde.

„Verlier nie den Gewinn aus den Augen“, sagte er sich immer und immer wieder, wenn er, begleitet vom Gelächter, das aus dem Wirthaus herüberdrang, einschlief.

„Verlier nie den Gewinn aus den Augen ...“



Das Blatt wendet sich

Aus Tagen wurden Monate. Eines Tages war die Pipeline von Pablo halb fertig, und das bedeutete, dass er nur noch die Hälfte der Strecke zurücklegen musste, um seine Eimer zu befüllen. Die so gewonnene Zeit nutzte Pablo, um an der Fertigstellung seiner Pipeline zu arbeiten. Es dauerte nun nicht mehr lange, bis die Pipeline tatsächlich fertig sein würde.

In den kurzen Ruhepausen beobachtete Pablo, wie Bruno seine Eimer schleppte. Brunos Schultern waren stärker gebeugt

Sie können das Buch,
„Die Parabel von der Pipeline“
online bestellen.

<http://buchshop.erfolgstour-tv.de>



Eine Pipeline ist mehr wert als tausend Monatsgehälter!

Der Wirtschaft geht es besser denn je. Trotzdem leben Millionen Menschen in der Tretmühle abhängiger Lohnarbeit und leisten unzählige Überstunden, weil das Gehalt hinten und vorne nicht reicht.

Warum das so ist? Weil diese Menschen auf ein falsches System hereinfliegen: die „Zeit-gegen-Geld-Falle“. Ein Tag Arbeit gegen einen Tageslohn, ein Monat Arbeit gegen einen Monatslohn. Kommt Ihnen das bekannt vor?

Ob Sie als Hilfskraft im Jahr 10.000 Euro Lohn erhalten oder als Arzt 100.000 Euro – immer tauschen Sie eine *Einheit Zeit* gegen eine *Einheit Arbeit* und leben von einem Gehalt zum nächsten. Und auch um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes ist es nicht mehr gut bestellt. Wenn Sie Ihren Arbeitsplatz verlieren, bekommen Sie kein Gehalt mehr und sitzen ganz schnell auf der Straße!

Wo bleibt die soziale Sicherheit?

Entkommen Sie jetzt dieser „Zeit-gegen-Geld-Falle“! Erschließen Sie sich eine Pipeline mit einem kontinuierlich fließenden Einkommen. Dafür müssen Sie eine Arbeit nur ein einziges Mal erledigen, und schon fließt die Pipeline. Sie werden immer wieder entlohnt: Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr. Deshalb ist eine einzige Pipeline mehr wert als tausend Monatsgehälter!

Burke Hedges

Burke Hedges engagiert sich seit mehr als 10 Jahren unermüdlich für die persönliche und finanzielle Unabhängigkeit des Menschen.

Seine sieben Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und weltweit millionenfach verkauft.

Burke Hedges lebt mit seiner Frau und vier Kindern in Tampa, Florida.

Das ist wahre Sicherheit – echte finanzielle Sicherheit.

Lesen Sie jetzt die „Die Parabel von der Pipeline“! Warum? Ganz einfach: Weil Sie lernen müssen, sich Pipelines zu erschließen, die Ihnen mit wenig Arbeit heute Ihren Unterhalt sichern ... und morgen einen luxuriösen Lebensstil!

Burke

€ 12,50

 **MLM-Training.com**
www.mlm-training.com

©2005. All rights reserved.
MLM Training
Fachverlag und Trainingsinstitut
für Direktvertriebe GmbH

ISBN 3-902114-24-X



9 783902 114242